

Vd
2960



56



5754

Vd
2960

Vollständige
RELATION

von der

am 4. Dec. 1759. vorgefallenen

ATTAQUE,

bey Brochwitz, ohnweit Meissen,

zwischen den

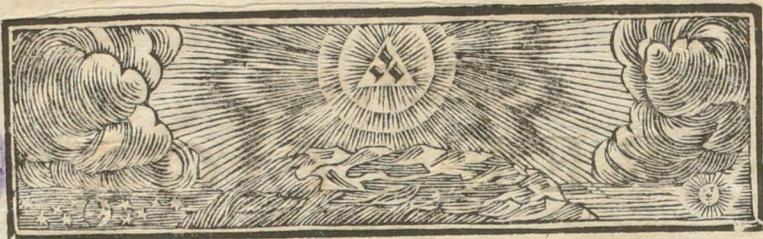
Kays. Königl. Oesterreich=

und

Königl. Preussischen Trouppen.

Gedruckt,

nach dem Prager Exemplar.



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Prag, von 8. Dec. 1759.



Den 5. dieses ist die bey Maxen eroberte Artillerie von 70. Canonen, viele darzu gehörige Munitionswagen, und vieles Gewehr unter einer starken Bedeckung hieher gebracht worden. Morgen wird man allhier, wegen des den 26. vorigen Monats bey Maxen über das General Finckische Corpo erhaltenen Sieges, das Te Deum singen. Den 4. dieses ist durch den Kayf. Königl. General-Feldmarschall-Vteutn. Baron von Beck, wider das jenseits der Elbe einige Zeit über, unter Commando des General Türk gestandene Preuß. Corps ein neuer Vortheil erfochten worden, wovon nachstehende Relation eingelauffen:

Der commandirende General-Feldmarschall, Graf von Daun, hat für unumgänglich nöthig befunden, das, unter Commando des General Türk, in beyläufig 10. bis 12. Battaillons und 1000. Pferden bereits seit einiger Zeit jenseits der Elbe bey Köhlen, Meissen gegen über stehende feindliche Corps, so zum Theil auch weiter gegen Dresden, allschon herunter gerucket gewesen, attaquieren, und über den Hauffen werfen zu lassen; welche Befolgung Befehl commandirender General, dem ebenfalls jenseits der Elbe auf dem Drachenberg, ohnweit erannten Dresden, mit einigen Troupen postiret gemessenen General-Feldmarschalllieutenant, Baron von Beck, aufgetragen, auch hiermit zu diesem Ende, Tages vorhero, ihm einige Verstärkung von 2. Grenadiers 3. Füsiliers-Battaillons, und 500. Carabiniers, unter Commando des Generalmajors von der Infanterie, Grafen von Pallegrini, zugesendet, und somit diese Unternehmung auf den dritten dieses festgesetzt. Nun hat zwar das

ge

gemachte Vorhaben nicht gänzlich nach dem fürgewesenen Antrag seinen Erfolg erreichen können, inmaßen der Feind von den Anmarsch wiederholten Generals, Baron von Beck, sehr zeitlich avertiret worden, so, daß er den Feind bey seiner beschehenen Annäherung zwischen den 2ten und 3ten nach Mitternacht allschon auf dem Weingebürge bey Schaschendorf, ohnweit Meissen, dergestalt vortheilhaft postiret fanden, daß ihm weder en Fronte, noch in der Flanke, vielweniger im Rücken an der Elbe, wegen der jenseits auf den Anhöhen aufgeführt feindlichen schweren Artillerie, ohne 10. Mann gegen einen zu verlohren, bezukommen möglich wäre. Mehr erwehnter Feldmarschalllieutenant, Baron von Beck, ließe daher durch benannten Graf von Pellegrini von oben, von unten der Elbe an aber durch den General von Wiese mit der Cavallerie die Reitraite dem Feind abschneiden. Dann nebst dem durch den General von Naundorf, auf der Plaine rechts neben dem Gebürge, die sich gezeigte gegentheilige Cavallerie, mit seinen Husaren, und den unter Commando des Obristen von Schiebel befindlichen Ulanen attackiren, welche gegentheilige Cavallerie lest erwehnter General auch über den Hauffen geworfen, einige davon darnieder, und einige gefangen gemacht, die übrigen aber bis an den Fuß des Berges unter die Stücke sich zu retiriren genöthiget.

Da nun der Feind hierauf unter Begünstigung der Nacht getrachtet, so wohl die Cavallerie als Infanterie aus Mangel einer Schiffbrücke, welche wegen des starken Eisgangs nicht zu Stande gebracht werden können, auf einigen von Meissen herüber geschickten Platten und Schiffen über die Elbe zu setzen, so ließ erörterter Graf von Pellegrini, um sothane Ueberfuhr, wo nicht gänzlich zu verhindern, doch auf alle Art beschwerlich zu machen, 2 zwölffspündige Canonen auf eine Anhöhe postiren, und mit solchen die ganze Nacht zwischen den 2ten und 3ten die Elbe bestreichen, welches auch von so guter Folge war, daß dem Feind dadurch 5 beladene Schiffe zu Grunde gerichtet worden, und ob zwar auf den wenig übrigen der Transport sehr langsam bewirkt wurde, so ist jedoch der größte Theil des feindlichen Corps unter Faveur der jenseitigen Artillerie successive hinüber gekommen, auch der Rest desselben sich von der Anhöhe hinunter an der Elbe, über das Dorf Cölln, auf den sogenannten Kappelberg zog, und leztgedachtes Dorf besetzte, worauf erörterter Generalfeldmarschalllieutenant, Baron von Beck, amoch vor Tages den Obristen, Baron von Zettwitz, mit 4 Grenadiers-Compagnien von den Barasdinern und Banalisten, nebst 1 Bataillon von diesen letzteren und 2 Bataillons von Joseph Esterhasi unter Anführung ihres Obristlieutenants Lumago dem Feind auf dem Fuß nachzurucken, beorderte, auch selben auf dem Kappelberg en Fronte anzugreifen ließe; wobey nebst der Ob.iste von Wiese des Barasdiner-Regiments mit 1 seiner Bataillonen solchem von oben an der Elbe in den Rücken gehen mußte;

70 2960 61

VD 18

ste; Der General von Nauendorf fiel hingegen mit seinen Husaren in die Bagage ein, so längst an dem Ufer der Elbe mit einer starken Bedeckung stand, und von der noch nichts hinüber geschafft worden; worauf aber erfolgte, daß der auf der andern Seite der Elbe mit einigen Troupen von dem König zum Succours geschickte General Ikenblis aus 24pfündigen Canonen, und so gar aus kleinen Gewehr, ein ungemein heftiges Feuer herüber zu machen anfieng, welches denn dieseits veranlassete, daß mehr besagter Generalfeldmarschalllieutenant, Baron von Beck, den General Graf von Pellegrini mit 4 Bataillons, wie auch den General Graf von Raselli mit andern 2. Bataillons zum Soutien nachrucken machte, um den Feind von der ermeldten Anhöhe, und aus lezt besagtem Dorf zu delogiren; ehevor aber diese zum Feuer kamen, erneuerte der die Attaque führende, von dem Obristleutenant von Lumago unterstützte Obrist von Zettwitz den Angriff mit solcher Vivacité und Bravour en Fronte, theils mit aufgepflanzten Bajonet, theils mit dem Säbel in der Faust, und der Obrist von Niese auf das Dorf Cölln in des Feindes Rücken, daß nachdem viele von dem Feind in der ersten Furie niedergemacht worden, der Ueberrest sich auf Discretion ergab, und zwar ist der Generalmajor von Türk mit 1. Obristen, 1. Obristleutenant, 4. Majors, 11. Capitains, 9. Premiers und 18. Secondlieutenants, 11. Fähndrichs mit 1. Bataillon von Ranis, dem Regiment Bernburg und Hausen, welche beyde aber nur jedes 1 Bataillon formiren, zusammen 1659. Mann Infanterie, nebst einigen Husaren und Dragonern zu Kriegsgefangenen gemacht, und an Artillerie ist 1. 12pfündige, 4. 6pfündige, 2. 3pfündige Canonen, und 1. Haubizen, dann 2. Munitionskarren und 8. Wagen, 61. messingne Frommeln, nebst aller Officiersbagage von dem ganzen Corps, und eine große Menge Pferde erbeutet worden. Außer dem soll nicht nur sehr viele Mannschaft auf dem Platze geblieben, sondern auch in der Elbe verunglückt seyn. Der dieseitige Verlust bestehet hingegen in Todten, aus 1. Officier, 24. Grenadiers, 33. Musquetiers, 12. Husaren und 2. Uhlanen; an Wessirten aber in 3. Officiers, 39. Grenadiers, 50. Musquetiers, 18. Husaren und 5. Uhlanen, dann in 7. Todten, und 15. blesirten Pferden.



70. C



Sa
de,
daß
um
gar
ge,
ite
ns,
ien
ekt
der
rist
eils
der
em
rest
f r,
und
Re
ora
ra
4.
ara
von
Ter
uch
n in
und
que

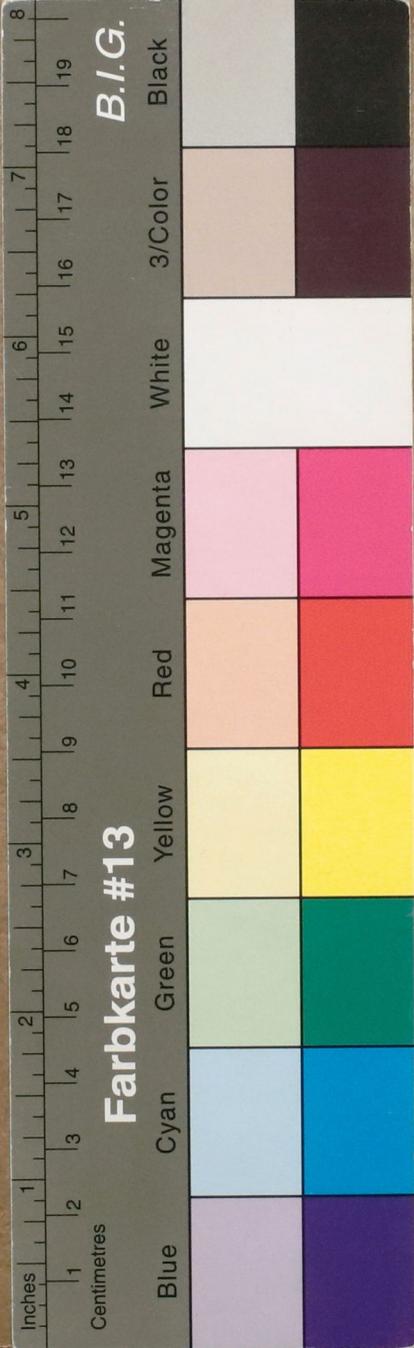
ULB Halle

3

007 661 69X







B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

5754

Vd
2960

Vollständige
RELATION

von der
am 4. Dec. 1759. vorgefallenen

ATTAQUE,

bey Brochwitz, ohnweit Meissen,
zwischen den

Kays. Königl. Oesterreich=
und

Königl. Preussischen Trouppen.

Gedruckt,
nach dem Prager Exemplar.

